

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Dienstag, 15.02.2011,
im großen Sitzungssaal des Kreishauses I in Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Egger, Hans-Peter
Haselkamp, Anneliese
Klaus, Markus
Merschhemke, Valentin
Müller, Elke, **stellv. Vorsitzende**
Suntrup, Gottfried
Wäsker, Christoph
Wenning, Dr. Thomas

SPD-Kreistagsfraktion

Brülle-Buchenau, Renate
Hellwig, Irene
Hülk, Birgit s.B.
Waldmann, Johannes s.B.,
bis Ende TOP 3, 17.15 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion

Rawe, Maggie s.B.
Vogelpohl, Norbert

FDP-Kreistagsfraktion

Wohlgemuth, Christian s.B.
Vertretung für Herrn Henning Höne

UWG-Kreistagsfraktion

Liesert Anette s.B.

**Beratendes Mitglied als Vertreter der kath.
Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Hagemann, Norbert

**Beratendes Mitglied als Vertreter des
Kreissportbundes**

Rungenhagen, Wolfgang

Verwaltung

Schütt, Detlef
Jasper, Martin
Sörries, Christine
Mohring, Wilfried
Außendorf, Johanna, **Schriftführerin**
Böinghoff, Martin, **Schriftführer**

Gäste (öffentlicher Teil)

Sonderschulrektorin Bolte
Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Oberstudiendirektor Hege
**Schulleiter des Richard-von-Weizsäcker-
Berufskollegs**
Studiendirektor Kandelbinder
**stellv. Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-
Berufskollegs**
Studiendirektor Schneider
stellv. Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs
Sonderschulkonrektorin Siehoff
stellv. Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Oberstudiendirektorin Stoll-Röhl
**Schulleiterin des Oswald-von-Nell-Breuning-
Berufskollegs**

Die stellv. Ausschussvorsitzende Elke Müller eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die Presse. Danach nimmt stellv. Vorsitzender Müller die Einführung und Verpflichtung des nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitgliedes Rawe vor.

Weiterhin stellt die stellv. Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Stellv. Vorsitzende Müller teilt mit, dass seitens der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen zwei Anträge vorgelegt worden seien.

Der erste Antrag betreffe die Sitzungsvorlage SV-0-0349, hier: Klassenfrequenzwert, und sei bei TOP 4 zur Beratung vorgesehen. Der zweite Antrag betreffe die Haushaltsberatungen, hier: Produkt 41.01.03, und sei zur Beratung bei TOP 6 vorgesehen.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Kulturprogramm 2011
Vorlage: SV-8-0345
- 2 Regionale 2016 - Burg Vischering
Vorlage: SV-8-0346
- 3 Antrag der BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktion
hier: Theaterpädagogische Berufsorientierung an der Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinghausen
Vorlage: SV-8-0348
- 4 Bericht 2011 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs
Vorlage: SV-8-0349
- 5 Baumaßnahme Haus Hall
Vorlage: SV-8-0339
- 6 Produkthaushalt 2011
hier: Budget 02 - Produktbereiche 40 und 41 - einschließlich der Produktstandards
Vorlage: SV-8-0340
- 7 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder – **keine Anfragen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates – **keine Mitteilungen**
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder – **keine Anfragen**
- 3 Presseveröffentlichungen – **keine Beratungen über Presseveröffentlichungen**

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 1 öffentlicher Teil
SV-8-0345

Kulturprogramm 2011

Kulturprogramm 2011

AL Sörries stellt das Kulturprogramm 2011 vor.
Die Ausschussmitglieder haben zusätzlich zu Beginn der Sitzung die in Farbdruck erschiene-
ne Broschüre „Kulturprogramm 2011“ erhalten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 2 öffentlicher Teil
SV-8-0346

Regionale 2016 - Burg Vischering

FBL Schütt berichtet über den derzeitigen Sachstand bezüglich des geplanten Regionale-Projektes „Burg Vischering Gestern – Heute – Morgen“.

Derzeit gehe es im Wesentlichen darum, eine weitere Qualifizierung der Projektidee voranzutreiben. Darüber hinaus finde auch eine Vernetzung mit den Regionale-Projektideen der Stadt Lüdinghausen statt, um dem Vernetzungsgedanken in ausreichender Weise Rechnung zu tragen.

Ktabg. Brülle-Buchenau erfragt, ob die angestrebte Erarbeitung der Projektstudie von einem professionellen Planungsbüro erstellt werden solle, oder ob es nicht besser sei, dies durch Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs im Rahmen eines entsprechenden Projektes erarbeiten zu lassen.

FBL Schütt erwidert, dass es natürlich eine Überlegung sein könnte, die Berufskollegs einzubeziehen, wenn es um eine Ideensammlung geht. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit eines solchen Projektes würde jedoch die Berufskollegs überfordern.

Ktabg. Klaus gibt zu bedenken, dass hier ein langfristiger Prozess angestoßen werde, der auch durch eine professionelle Herangehensweise gestützt werden sollte.

Ktabg. Hellwig erkundigt sich, ob es Absprachen zwischen den geplanten Projekten des Kreises und der Stadt Lüdinghausen gebe.

FBL Schütt weist darauf hin, dass es diesbezüglich bereits Gespräche gegeben habe und eine weitere Vernetzung angestrebt werde.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 3 öffentlicher Teil
SV-8-0348

**Antrag der BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktion
hier: Theaterpädagogische Berufsorientierung an der Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinhäusen**

Die stellv. Vorsitzende Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die stellvertretende Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule, Frau Sonderschulkonrektorin Siehoff. Frau Siehoff bedankt sich für die Gelegenheit, über das Projekt „Theaterpädagogische Berufsorientierung“ berichten zu dürfen.

Sie beginnt ihre als Power-Point-Präsentation gehaltenen Ausführungen mit der Aussage, dass zum Bildungsauftrag der Schule auch die Berufsorientierung gehöre. Ferner sei die Vermittlung von Basiskompetenzen, Schlüsselqualifikationen und personalen sowie sozialen Kompetenzen Aufgabe der Schule. Über die Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe leitet sie zu den Besonderheiten der Arbeit über.

Sie erläutert, dass ihre Schüler häufig eine entfremdete Vorstellung von Abläufen in Betrieben hätten und ihnen Basiskompetenzen fehlten, so dass sie von der Schule nicht ohne Weiteres für z.B. Praktika in Betriebe vermittelt werden können.

Zur Verbesserung der individuellen Verhaltenssteuerung und zur Unterstützung der beruflichen Integration müsse die Schule daher die Förderung der Sozial- und Schlüsselkompetenzen forcieren. An der Schule würden daher Ansätze und Ideen in den Schulalltag aufgenommen, die der besonderen Situation der Schüler gerecht werden.

Die Teilnahme an Maßnahmen, wie z.B. dem Theaterprojekt Modul 9, sei dabei sehr hilfreich. So könnten die Schüler beim Theaterspiel in andere Rollen schlüpfen, dabei Erfolge für sich verzeichnen und so eine Motivationssteigerung erfahren.

Sie schließt den Vortrag mit Bildern aus dem Theaterprojekt ab und zieht das Fazit, dass die Schule das Theaterspielen als einen Baustein erkannt habe und ihn auch zukünftig in den Unterricht einbeziehen werde.

Die Power-Point-Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Mitglied Wohlgemuth fragt, ob sie bezogen auf die Schülerschaft der Astrid-Lindgren-Schule, eine Einschätzung zur Inklusion bzw. Integration geben könne. Frau Siehoff antwortet, dass hier die Zahl der Rückschüler ein Aspekt sein könne. Im vergangenen Jahr seien von 139 Schülern insgesamt 20 Schüler in die Regelschule zurückgekehrt; jedoch ließen sich die sog. E-Schüler nur sehr schwer integrieren. Hinzu käme, dass das Angebot an Hilfsarbeiterstellen, wie man sie von früher kennt, ständig abnehme.

Darüber hinaus könne sie zur Fragestellung wenig aussagen, da gelungene Integration von sehr vielen Faktoren abhängig sei. Nach ihrer Einschätzung bestehe auch künftig im Kreis Coesfeld der Bedarf an einer Förderschule im Bereich der emotionalen und sozialen Entwick-

lung.

Stellv. Vorsitzende Müller dankt Frau Siehoff für die informativen Ausführungen.

Der Bericht von Frau Sonderschulkonrektorin Siehoff wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 4 öffentlicher Teil
SV-8-0349

Bericht 2011 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs

FBL Schütt stellt einleitend fest, dass im vorliegenden Bericht 2011 von einem Klassenfrequenzwert von 22 Schülern ausgegangen werde.

Zugleich verweist er auf die zwar vorläufige, aber dennoch getroffene Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA), dass der Kreis Coesfeld nach erster Einschätzung bei den Flächennutzungswerten sehr günstig liege.

Die Raumbilanz weise im Ergebnis einen Bedarf von zwei Räumen für das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen aus; hierzu sei im Haushalt 2011 ein Betrag in Höhe von 150.000 € für den Ausbau von zwei Klassenräumen im Dachgeschoss veranschlagt.

Am Schulort Dülmen bestehe für das kommende Schuljahr kein Handlungsbedarf. Der Raumbedarf am Schulort Coesfeld könne im Einvernehmen mit den beiden Schulleitungen zwischen den Schulen ausgeglichen werden.

Stellv. Vorsitzende Müller ergänzt, dass der Klassenfrequenzwert von 22 mit den Schulleitungen der drei Berufskollegs abgestimmt sei und verliest den zu Beginn der Sitzung angesprochenen Antrag von Bündnis90/Die Grünen (s. *Anlage 2 der Niederschrift*) mit folgendem Wortlaut:

„Der Klassenfrequenzrichtwert zur Raumbedarfsermittlung für die Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises Coesfeld wird bis auf weiteres unverändert auf 23 Schüler/Schülerinnen pro Klasse belassen.“

Ktabg. Vogelpohl führt zur Begründung seines Antrags aus, dass bereits vor den Haushaltsberatungen die freiwilligen Ausgaben hinterfragt worden seien, um die grundsätzlich notwendige Aufgabenerfüllung des Kreises dauerhaft sicherzustellen. Er zitiere weiterhin sinngemäß den Landrat, der die Zahllast für die Gemeinden gering halten wolle. Er sehe in Punkto Raumbedarf eine Standardanhebung mit Folgekosten, die für ihn aber das falsche Signal sei. Man müsse beachten, wie mit Ressourcen umgegangen werde, um auch weiterhin gestaltend wirken zu können.

FBL Schütt bezieht sich auf die fiktive Berechnung des Raumbedarfs bei einem Klassenfrequenzwert von 23, die als Tischvorlage den Ausschussmitgliedern vorliegt (s. *Anlage 3 der Niederschrift*).

Unter Anwendung dieses Wertes würde nicht nur der Raumbedarf in Lüdinghausen entfallen, sondern dann reduziere sich auch der Bedarf an den Coesfelder Berufskollegs. Als unmittelbare Folge sei damit die weitere Anmietung im Magnus-Gebäude an der Holtwicker Str. in Frage zu stellen.

Ktabg. Klaus gibt zu bedenken, dass der Wert von 22 der Festlegung in der Verordnung zum

Schulgesetz entspreche und die GPA einen geringen Flächenverbrauchswert attestiere. Er fordert deshalb dazu auf, perspektivisch zu denken, dabei auch den Druck auf die Berufskollegs zu beachten, der durch den Doppeljahrgang bei den Abiturienten und die Abschaffung der Wehrpflicht entstehe. Er betrachte den reduzierten Wert von 22 auch als Puffer. Durch die Investitionen würde Klassenraum geschaffen und ihm stelle sich die Frage, ob ansonsten nicht auch Klassen wegfallen müssten.

Ktabg. Hellwig entgegnet, dass seitens der SPD-Fraktion der zusätzliche Bedarf kritisch gesehen werde, da laut Prognose zweifelhaft sei, ob die Räume auf Dauer noch nötig seien. Den Wegfall des Wehrdienstes habe man bis dato allerdings noch nicht berücksichtigt.

Ktabg. Vogelpohl argumentiert, dass die Lehrer-Schüler-Relation bei 1 : 25,3 liege und man nun mit dem Klassenfrequenzwert von 22 auf einen Wert zurückwolle, von dem man seit 2004 abgewichen sei. Obwohl als Planzahl gedacht, projiziere man nun die Vergangenheit in die Zukunft. Er gebe zu bedenken, dass auch die Ausbildungsbereitschaft nicht etwa zurückgegangen, sondern konstant bleibe. Und das Argument des Doppeljahrgangs sei im Ausschuss in der Vergangenheit negiert worden.

AL Jasper hält es für überlegenswert, für die Schüler mit Abitur ein Angebot, z.B. die Höhere Handelsschule für Abiturienten anzubieten. Diesen Bildungsgang habe es in der Vergangenheit am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg bereits gegeben. Im Übrigen führt er aus, dass die Lehrer-Schüler-Relation von dem Klassenfrequenzwert nach der Verordnung zum Schulgesetz zu trennen sei. Es handele sich um unterschiedliche Werte.

Mitglied Wohlgemuth fragt, von welchen Kosten für die Raumbeschaffung gesprochen werde; für ihn bedeute mehr Fläche und mehr Raum auch mehr Qualität.

AL Jasper antwortet, dass für das Magnusgebäude rd. 25.000 € jährlich an Miete zu zahlen seien und für die Baumaßnahme am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg ein Betrag von 150.000 € veranschlagt werde.

Mitglied Hülk bittet die Schulleitungen direkt um Auskunft dazu, ob mit dem Wegfall von Räumen auch ein Wegfall von Bildungsgängen zu befürchten sei.

Oberstudiendirektor Hege antwortet, dass in diesem Zusammenhang die Recheneinheit die Klasse und demzufolge der Wegfall von Klassen grundsätzlich nicht ausgeschlossen sei.

FBL Schütt weist darauf hin, dass der Klassenfrequenzwert von 22 als Kennzahl im Entwurf des Produkthaushalts ausgewiesen sei. Daher obliege die Festsetzung des Wertes abschließend der Beschlussfassung durch den Kreistag.

Ktabg. Vogelpohl trifft die Feststellung, dass er mit dem gestellten Antrag keineswegs eine direkte Abhängigkeit zwischen der Festsetzung des Wertes und einer Kündigung der angemieteten Räume an der Holtwicker Str. sehe.

Sodann lässt die stellv. Vorsitzende Frau Müller über den Antrag abstimmen:

Beschluss:

Der Klassenfrequenzrichtwert zur Raumbedarfsermittlung für die Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises Coesfeld wird bis auf weiteres unverändert auf 23 Schüler/Schülerinnen pro Klasse belassen.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	3 - Ja-Stimmen
	11 - Nein-Stimmen
	1 Enthaltung

Damit ist der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen abgelehnt.

Ktabg. Klaus schlägt namens der CDU-Fraktion vor, die Verwaltung zu beauftragen, mit den

Schulleitungen der Berufskollegs den Bedarf an Bildungsangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Hochschulzugangsberechtigung abzustimmen und dem Ausschuss zu berichten. FBL Schütt sagt zu, die Angelegenheit mit den Schulleitungen zu erörtern und dann dem Ausschuss zu berichten.

Der Bericht 2011 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsentwicklung der Berufskollegs wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 5 öffentlicher Teil
SV-8-0339

Baumaßnahme Haus Hall

FBL Schütt skizziert, dass zurzeit rd. 200 Schüler/innen in Haus Hall beschult werden, davon 50 Heimschüler sowie im Übrigen Schüler/innen aus den Kreisen Borken und Coesfeld. Die Einschätzung der künftigen Schülerzahlen gestalte sich besonders im Hinblick auf die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems allgemein und besonders auf den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung schwierig.

Nach Beurteilung des staatlichen „Schulamtes für den Kreis Borken“ sei ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nicht absehbar.

Nach intensiven Beratungen mit den Beteiligten sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass zunächst ein Ersatzbau und eine Sporthalle errichtet werden.

Nach der gemeinsamen Informationsveranstaltung vor Ort am 27.01.2011 habe der Fachausschuss des Kreistages Borken getagt und dabei die Baumaßnahme einstimmig begrüßt.

Unter Hinweis auf die von der Bezirksregierung Münster festzusetzenden Richtsatzkosten sei jedoch inzwischen die Situation eingetreten, dass diese –bezogen auf den Ersatzbau– statt der erwarteten rd. 6,1 Mio. € jetzt nur noch 4,4 Mio. € festgesetzt habe.

Man habe daher den Schulträger gebeten, mit der Bezirksregierung Münster Kontakt aufzunehmen, um eine Nachbesserung zu erreichen. Bis zur Sitzung des Kreisausschusses erwarte man eine entsprechende Zwischennachricht, ansonsten habe man dem Schulträger empfohlen, Klage gegen den Festsetzungsbescheid zu erheben.

Ktabg. Brülle-Buchenau fragt, welche Folgen der niedrigere Festsetzungsbescheid habe. FBL Schütt antwortet, dass dann auf die Kreise Coesfeld und Borken sowie auf den Landschaftsverband Westfalen-Lippe eine höhere Zinsbelastung zukomme.

Während Ktabg. Dr. Wenning eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag nur unter Vorbehalt anrät, verweist Ktabg. Hellwig auf die Notwendigkeit die Baumaßnahme, wie sich bei der Informationsveranstaltung doch gezeigt habe.

Auf Anfrage von Mitglied Rawe nach dem Unterschied in der Zinsbelastung, rechnet AL Jasper für den Zeitraum von 10 Jahren mit einer Mehrbelastung von überschlägig insgesamt rd. 100.000 €.

FBL Schütt verdeutlicht, dass der vorliegende Beschlussvorschlag auf das in Anlage 2 zur Sitzungsvorlage dargestellte Finanzierungskonzept abgestellt sei, in welchem von der erwarteten Richtsatzkostenfestsetzung von 7 Mio. € für den Ersatzbau und die Sporthalle ausgegangen werde.

Eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag im vorliegenden Wortlaut führe daher nicht dazu, dass die Kreisbeteiligung sich bei einer geringeren Richtsatzkostenfestsetzung automa-

tisch erhöhe.

Sodann lässt stellv. Vorsitzende Müller über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

1. Der Bischöflichen Stiftung Haus Hall wird für die Errichtung eines Ersatzbaus und einer Sporthalle eine Kostenbeteiligung des Kreises Coesfeld auf der Grundlage förderungsfähiger Kosten in Höhe eines Pauschalbetrages von maximal 9,0 Mio. € gewährt; eine Unterschreitung der Baukosten führt zur Anpassung der Kostenbeteiligung des Kreises Coesfeld.
2. Der Landrat wird beauftragt, mit der Bischöflichen Stiftung Haus Hall einen Vertrag über die Kostenbeteiligung des Kreises Coesfeld auf der Grundlage des Finanzierungskonzepts (Anlage 2 zur Sitzungsvorlage) zu schließen.
3. Die Kostenbeteiligung des Kreises Coesfeld erfolgt unter der Voraussetzung, dass das Land im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung gem. § 110 Schulgesetz Darlehenszinsen bezuschusst.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	12 Ja – Stimmen
	0 Nein - Stimmen
	3 Enthaltungen

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 15.02.2011
TOP 6 öffentlicher Teil
SV-8-0340

Produkthaushalt 2011

hier: Budget 02 - Produktbereiche 40 und 41 - einschließlich der Produktstandards

FBL Schütt erläutert, dass in den Haushalt 2011 nunmehr auch das Produkt 40.03.03 „Regionales Bildungsbüro des Regionalen Bildungsnetzwerkes“ aufgenommen worden sei und dafür Aufwandsermächtigungen von rd. 7000 € einkalkuliert worden seien. Diesem Produkt seien jetzt auch der „Berufsnavigator“ und „Schüler-Online“ zugeordnet. Ferner habe sich der Ansatz für die Betriebskostenzuschüsse für die Förderschulen Haus Hall und Maximilian-Kolbe-Schule um 5.000 € reduziert. Der Bereich 41 – Kultur sei im Wesentlichen gleich geblieben.

Stellv. Vorsitzende Müller schlägt vor, den zu beratenden Bereich anhand des vorliegenden Entwurfs des Haushaltsplans 2011 seitenweise, beginnend mit S. 121, durchzugehen.

Produktbereich 40:

Zum Produkt 40.01.01, dargestellt auf S. 131, habe es beim TOP 4 bereits eine ausgiebige Diskussion gegeben.

FBL Schütt weist auf eine einzufügende Erläuterung zum Produkt 40.01.01 hin, die zur Kennzahl „Auslastungsquote nach Schulstandorten“ in die Endfassung des Haushaltes 2011 aufzunehmen sei und sich auf die Unterschiede der Fachraumauslastung an den verschiedenen Schulstandorten beziehe.

Ferner werde auf S. 145 beim Produkt 40.04.01 in der Beschreibung die Zeile „Durchführung des Prognoseunterrichts“ gestrichen, da dieser aufgrund gesetzlicher Änderungen entfalle.

Produktbereich 41:

Ktabg. Hellwig bezieht sich auf die zum Produkt 41.01.01 Burg Vischering ausgewiesenen Kosten für einen Sicherheitsdienst und fragt nach der Notwendigkeit eines solchen Dienstes.

FBL Schütt erläutert, dass aufgrund des Auszuges des bisher auf der Burg lebenden Castellans das Engagement eines Sicherheitsdienstes erforderlich sei, da die Burg außerhalb der Öffnungszeiten des Museums nun komplett unbeaufsichtigt sei.

Unter anderem werde der Bereich der Vorburg von dem Sicherheitsdienst in den Abendstunden abgeschlossen. Etwaige Kontrollgänge des Sicherheitsdienstes finden zu Zeiten statt, die nicht vorhersehbar sind.

Ktabg. Wäsker erfragt, ob es nicht möglich sei, die Kontrollgänge durch Polizeibeamte durchführen zu lassen. FBL Schütt teilt mit, dass dies aufgrund mangelnder Ressourcen bei der Polizei nicht möglich sei.

Ktabg. Brülle-Buchenau erkundigt sich, ob es nicht kostengünstiger sei, die Kastellan-

Wohnung erneut zu vermieten. FBL Schütt erwidert, dass die Wohnung für eine neue Vermietung aufgrund der baulichen Umstände in der Burg gänzlich ungeeignet sei.

AL Sörries ergänzt, dass eine entsprechende Lebens- bzw. Wohnqualität in der alten Hausmeisterwohnung nicht ohne weiteres erreicht werden könne. Darüber hinaus würde eine Neuvermietung ein zukünftiges Museumskonzept verkomplizieren.

Stellv. Vorsitzende Müller verweist sodann auf den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 08.02.2011 (s. *Anlage 4*) und erteilt Ktabg. Vogelpohl das Wort.

Ktabg. Vogelpohl bezieht sich auf den vorliegenden Antrag und macht darauf aufmerksam, dass vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation auch die Anhebung der Planwerte der Kostendeckungsgrade kultureller Veranstaltungen des Kreises Coesfeld erforderlich sei. Insbesondere bei sog. „Highlights“ sollten die Eintrittspreise entsprechend angepasst werden.

FBL Schütt erläutert zu dem vorliegenden Antrag auf Anhebung des Kostendeckungsgrades bei den Schlosskonzerten, dass dann der Preis für eine Eintrittskarte von derzeit 20,- € auf 23,50 € erhöht werden müsste. Allerdings sei eine stagnierende Anzahl von Abonnementkunden und Verkäufen von Einzelkarten zu verzeichnen. Dies liege nach Auffassung von FBL Schütt unter anderem daran, dass sich die Konkurrenzsituation, beispielsweise durch das Konzerttheater in Coesfeld, signifikant verschärft habe. Auch seien die Rahmenbedingungen für die Durchführung der Konzerte in der Oranienburg des Schlosses Nordkirchen schwierig. Dies resultiere unter anderem aus der Tatsache, dass vor Ort kein ansprechendes Catering existiere und die historischen Räumlichkeiten für die Durchführung der Konzerte eher ungeeignet seien.

Mitglied Rawe erkundigt sich, wie lange schon keine Preiserhöhungen mehr vorgenommen worden seien. FBL Schütt antwortet, dass es zumindest seit 4-5 Jahren keine Preiserhöhungen mehr gegeben habe.

Ktabg. Klaus gibt zu bedenken, dass es sich zwar um einen löblichen Sparvorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen handle, eine Preiserhöhung jedoch vor dem Hintergrund der geschilderten schwierigen Rahmenbedingungen in Nordkirchen und der beabsichtigten Neuausrichtung der Schlosskonzerte eher kontraproduktiv sei. Vielmehr sollte in einer der nächsten Ausschusssitzungen näher auf die Planungen hierzu eingegangen werden.

Ktabg. Wenning weist darauf hin, dass es sich bei den im Haushalt ausgewiesenen Kostendeckungsgraden nur um Planungsdaten handle, die sich auch bei einer Erhöhung der Kostendeckungsgrade nicht auch automatisch tatsächlich in die gewünschte Richtung bewegen.

FBL Schütt schlägt vor, mittelfristig die Kostenentwicklung des Kulturprogramms zu planen. Kurzfristige Entscheidungen hierzu seien aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Planungen im Hinblick auf Künstlerverträge und bereits verkaufte Eintrittskarten für Veranstaltungen etc. nicht möglich.

Die Überlegung, nunmehr die Planwerte der Kostendeckungsgrade für das Jahr 2012 zu thematisieren, ist nach Auffassung von FBL Schütt sinnvoll. Hierbei sei jedoch zu bedenken, dass bei den Planungen für die Schlosskonzerte noch zwei weitere gleichberechtigte Vertragspartner mit hinzugezogen werden müssen.

Mitglied Wohlgemuth sieht in einer Positionierung des Ausschusses, ein weitergehendes Sponsoring kultureller Veranstaltungen voranzutreiben, ein starkes politisches Signal.

Mitglied Rawe führt aus, dass sie bei der Musikfreizeit eine moderate Erhöhung für zumutbar halte.

Ktabg. Vogelpohl beantragt nunmehr, nur über Antragsteil a) abstimmen zu lassen und die

übrigen Antragsbestandteile zum Gegenstand der Beratung in der nächsten Ausschusssitzung zu machen.

Stellv. Vorsitzende Müller lässt sodann über den Antragsteil a) abstimmen.

Beschluss:

Der Planwert für den Kostendeckungsgrad der Musikfreizeit wird auf 75 % erhöht.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 2 Ja – Stimmen

9 Nein - Stimmen

4 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Abschließend erkundigt sich Ktabg. Vogelpohl, weshalb für die Kulturzentren Kolvenburg und Burg Vischering ein neues Kassenprogramm für 25.000 € angeschafft werden sollte.

AL Sörries erläutert, dass das bisher genutzte Kassenprogramm aufgrund fehlender notwendiger Funktionen veraltet sei und mit Anschaffung eines neuen Kassenprogramms viele Arbeitsabläufe optimiert werden können.

Sodann lässt die stellv. Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss

Die im Entwurf des Produkthaushaltes 2011 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/ -fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der jeweiligen Produktgruppen für die Produktbereiche 40 (öffentliches Schulwesen) und 41 (Kultur) – inkl. der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden anerkannt.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 10 Ja – Stimmen

0 Nein - Stimmen

5 Enthaltungen